

# Protokoll

über die öffentliche Verhandlung  
des Gemeinderates  
vom Montag, den 02.11.2020

---

Tagungsort:	Möslehalle, Luttingen
Anwesend:	Bürgermeister Ulrich Krieger (Vorsitzender) 15 Mitglieder des Gemeinderates
Entschuldigt:	Stadtrat Raimund Huber (aus privaten Gründen) Stadträtin Manuela Pfister (aus privaten Gründen) Stadträtin Gabriele Schäuble (aus privaten Gründen)
Vertreter der Verwaltung:	Stadtkämmerin Andrea Tröndle Stadtbaumeister Roland Indlekofer Technische Betriebe Leiter Christian Gerspacher  Herr Reimund Roth, Firma Powerline Veranstaltungstechnik, für die Ton- und Bildtechnik
Zuhörer:	2
Schriftführer:	Frau Doris Perschl
Pressevertreter:	2

---

**Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung fest, dass ordnungsgemäß einberufen wurde und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist. Er bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei Vorliegen einer Befangenheit, diese entsprechend anzuzeigen.**

## 1. Fragestunde für Bürgerinnen und Bürger

Frau Margot Thomann, Schweizer Blick 21, fragt wie die Stadt Laufenburg (Baden) zum 5G-Ausbau steht.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass die Stadt Laufenburg (Baden) bei einem geplanten Netzausbau lediglich informiert wird. Diese Informationen beziehen sich allerdings nicht auf eine Netzplanung sondern haben in der Regel immer einen konkreten punktuellen Ausbauwunsch wie z. B. den Aufbau eines Mobilfunkmastens zur Folge.

Frau Thomann strebt ein Moratorium für 5G an und übergibt dem Gemeinderat sowie Bürgermeister Ulrich Krieger hierzu ein Schreiben des Lebenswerter Hochrhein e. V. vom 31.10.2020 sowie einige Flyer. Sie bittet Herrn Krieger um eine schriftliche Stellungnahme.

## **2. Beratung über den Entwurf des Doppelhaushaltes 2021/2022**

### **2.1 Ergebnishaushalt**

Bürgermeister Ulrich Krieger verweist auf den vor zwei Wochen eingebrachten Haushaltsentwurf mit den vorgestellten Haushaltseckdaten. Wie bereits angekündigt, werde die Stadtverwaltung aufgrund des zu erwartenden Defizits einige Einsparungsvorschläge machen.

#### **11100010 Gemeindeorgane**

Stadtrat Sascha Komposch moniert, dass die digitale Ausstattung für den Gemeinderat nicht früher umgesetzt wird und auf 2022 verschoben wird.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass zuerst die Hard- und Software-Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen und weitere unaufschiebbare EDV-Projekte anstehen, die eine frühere Umsetzung nicht zuließen.

#### **11240000 Gebäudemanagement**

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert, dass die geschätzten Aufwendungen für die Anbindung von diversen städtischen Gebäuden an die Breitbandversorgung entgegen des Entwurfs aufgeteilt werden sollen. 50.000 € werden im Jahr 2021 eingeplant und 45.000 € im Jahr 2022.

Aus dem Gremium regt sich hierzu Zuspruch.

#### **11240000 Planungskosten Haustechnik – Rathaus Laufenburg**

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass die vorgesehenen Planungskosten von 70.000 € auf die Jahre 2021 und 2022 aufgeteilt werden.

Der Gemeinderat geht hier ohne Beratungsbedarf mit.

#### **12200000 Ordnungswesen**

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass sich das Ordnungsamt derzeit hauptsächlich mit dem Thema Corona auseinandersetzen muss und deshalb die Aufgabe für die Aufstellung eines Sicherheits- und Parkplatzkonzeptes für die Andelsbachstraße in den Hintergrund gerückt ist. Die Mittelanmeldungen werden deshalb in das Jahr 2022 verschoben.

#### **12600100 Brandschutz**

Stadtrat Sascha Komposch bemerkt, dass die eingestellten Personalkosten für einen hauptamtlichen Gerätewart Erwartungen wecken.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass die Arbeitsgruppe Feuerwehrbedarfsplan zuerst eine Entscheidung über diese Stelle fällen muss. Danach wird die Finanzierung im Gemeinderat beschlossen.

Stadtrat Sascha Komposch verweist darauf, dass es nicht realistisch ist, innerhalb kurzer Zeit die Stelle zu besetzen. Daher sollte der Ansatz für das Jahr 2021 auf 30.000 € reduziert werden.

Stadtrat Jürgen Weber unterstützt den Vorschlag.

Auf Nachfrage von Bürgermeister Ulrich Krieger schließt sich der Gemeinderat dieser Auffassung an.

#### **21100100 Hebelschule - Verpflegungsraum**

Bürgermeister Ulrich Krieger schildert, dass über eine Verlagerung des Verpflegungsraumes in den ehemaligen Tankraum nachgedacht wird. Da außerdem noch Fördergelder zu beantragen sind, wäre eine Realisierung frühestens 2022 möglich. Die Beschaffung von neuen Stühlen soll deshalb ebenfalls von 2021 nach 2022 verschoben werden.

#### **21100500 Hans-Thoma-Schule**

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert die Maßnahmen zur Erneuerung von Außenjalousien und dem Austausch der Fenster im Altbau der Schule. Man werde die Maßnahme als Investition im Finanzhaushalt neu veranschlagen, nachdem die Fenster komplett ausgetauscht und nicht mehr repariert werden können.

#### **26200000 Musikpflege**

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet über die ausgefallenen Veranstaltungen, die der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen sind.

#### **36500152 Kindergarten Rhina**

Stadtrat Robert Terbeck empfiehlt, die Dachsanierung des Kindergartens Rhina sofort umzusetzen, um Folgeschäden durch Wassereintritt zu vermeiden.

Bürgermeister Ulrich Krieger erklärt, dass das Dach dicht sei. Die Sanierung des Dachs soll mit dem Aus- und Erweiterungsbau des Bildungszentrum Rhina einhergehen. Hier wolle man zunächst ein Konzept erarbeiten. Nach einer kurzen Diskussion einigt man sich darauf, die Mittel wie im Entwurf vorgeschlagen zu belassen und nicht zu verschieben.

#### **36500157 Kinderkrippe Löwenburg**

Stadtrat Bruno Sonnenmoser schlägt vor, für den zu erneuernden Terrassenbelag der Veranda ein Material auszuschreiben, das beständiger als Holz ist.

Stadtrat Manfred Ebner spricht sich gegen einen WPC-Belag aus.

Bürgermeister Ulrich Krieger schlägt vor, die Mittel für die Erneuerung im Haushalt zu belassen, die Art der Ausführung jedoch zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

#### **42410102 Rappensteinhalle**

Da derzeit aufgrund der Corona-Pandemie keine größeren Veranstaltungen in Hallen stattfinden dürfen wird vorgeschlagen, die Sanierung der Bühnenkonstruktion auf das Jahr 2023 zu verschieben.

Aus dem Gremium gibt es keine Einwendungen.

#### **54100000 Straßen, Wege, Plätze - Straßenentwässerungsanteil**

Stadtkämmerin Andrea Tröndle erläutert, dass die neue Abwassergebührenkalkulation ergeben habe, dass der Straßenentwässerungsanteil gesenkt werden kann. Dies habe man im Entwurf angepasst.

Hierzu gibt es keine Wortmeldung aus dem Gremium.

## 2.2 Finanzhaushalt

### 11200000 Organisation und EDV

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert, dass die für das Jahr 2022 eingeplante Ersatzbeschaffung eines Servers aus technischen Gründen um ein Jahr vorgezogen werden muss.

Hierzu gibt es keine Einwendungen aus dem Gemeinderat.

### 11330000 Grundstücksmanagement

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass derzeit Gespräche über Waldkäufe geführt werden.

### 12600000 Brandschutz

Bürgermeister Ulrich Krieger berichtet, dass die Arbeitsgruppe Brandschutzbedarfsplan das neue Fahrzeugkonzept ausarbeiten wird. Es wurden hierfür die maximalen Ausgaben eingeplant. Realistisch sei jedoch weiterhin eine Fahrzeugbeschaffung alle 2 Jahre.

Aus dem Gemeinderat kommen keine Wortmeldungen.

### 424110101 Turnhalle Rhina

Bürgermeister Ulrich Krieger räumt ein, dass die Umsetzung der Maßnahme im nächsten Jahr nicht vollständig möglich sei. Daher werde man die Maßnahme aufteilen. Im Jahr 2021 sollen 100.000 € eingestellt werden, die übrigen Mittel in Höhe von 300.000 € werden in das Jahr 2022 verschoben.

Für den Gemeinderat ist dies in Ordnung.

### 42410103 Möslehalle - Tischvorlage

#### Sachstand:

Um dem Investitionsstau bei der Sanierung kommunaler Infrastruktur zu begegnen, hat der Deutsche Bundestag die Mittel für das SJK-Programm (Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur) um insgesamt 600 Mio. € aufgestockt. 400 Millionen € stehen davon für Projekte zur Verfügung, die im Zeitraum 2021 bis 2025 umgesetzt werden und für die bis zum 30.10.2020 eine Projektskizze eingereicht werden konnte.

Gefördert werden die bauliche Sanierung und der Ausbau von Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, die u.a. einen Beitrag zum Klimaschutz und ein hohes Investitionsvolumen aufweisen. Der Schwerpunkt liegt dabei bei Sportstätten wie zum Beispiel öffentlich genutzte Sportplätze oder Sporthallen.

Die Förderquote liegt bei 45%, der kommunaler Eigenanteil dementsprechend bei 55% der Projektkosten.

Da die Fördervoraussetzungen bei der energetischen Sanierung der Möslehalle erfüllt sind, wurde von der Verwaltung fristgerecht zum 30.10.2020 eine Projektskizze eingereicht. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss ist bis zum 13.11.2020 nachzureichen.

#### Konzept:

Die Möslehalle wurde 1974 errichtet. Grundlegende bauliche Änderungen oder Sanierungen sind seit der Inbetriebnahme nicht erfolgt. In den vergangenen Jahren fanden immer wieder einzelne Außensanierungsarbeiten statt, wie z.B. die in den 90er Jahren durchgeführte Dachsanierung oder zuletzt 2017/2018 an den Fassadenelementen der Süd- und Nordseite der Halle. Der Großteil der Substanz ist jedoch nach wie vor im Originalzustand, stark sanierungsbedürftig und entspricht derzeit weder dem aktuellen Stand der Technik noch den Klimaschutzzielen.

Zur Entwicklung der weiteren Sanierungsmaßnahmen wurde das Gebäude 2019 hinsichtlich Energieeinsparpotentiale untersucht und ein Energieberatungsbericht einschließlich eines Sanierungsfahrplans erstellt und am 11.02.2019 im Gemeinderat vorgestellt.

Auf dessen Grundlage sollen folgende energetische Sanierungsmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden:

- kompletter Austausch der Heiztechnik
- vollständiger Ersatz des Lüftungssystems
- Sanierung von Elektrik und Sanitär sowie
- Fassadendämmung des Anbaus.

Weiterer Sanierungsbedarf liegt im Hallenbereich. Dort ist u.a. die Innenwandverkleidung mit Prallwänden und Toren erneuerungsbedürftig. In diesem Zuge ist auch die Sanierung der Küche und deren Ausstattung geplant.

### Finanzierung:

Bereits im aktuellen Haushaltsplan wurden im Finanzplan Mittel für die Sanierung der Möslehalle eingestellt.

Der Investitionsbedarf wurde nun aktualisiert und die Gesamtkosten betragen 1.225.000,00 €.

Diese teilen sich lt. Ausgabenplan auf die einzelnen Jahre wie folgt auf:

2021	Austausch der Heiztechnik	195.000,00 €
	Ersatz des Lüftungssystems (Anlage, Kanäle, Brandschottung)	110.000,00 €
	Sanierung von Elektrik und Sanitärräume, Umkleideräume	200.000,00 €
<b>Summe 2021:</b>		<b>505.000,00 €</b>
2022	Sanierung von Elektrik und Sanitärräume, Umkleideräume	150.000,00 €
	Sanierung Küche	200.000,00 €
<b>Summe 2022:</b>		<b>350.000,00 €</b>
2023	Fassadendämmung des Anbaus	225.000,00 €
	Sanierung Turnhalle (u.a. Innenwandverkleidung (u.a. Prallschutzwände, Tore), Ausgabebereich Küche, Haupttüre)	145.000,00 €
<b>Summe 2023:</b>		<b>370.000,00 €</b>
<b>Gesamt:</b>		<b>1.225.000,00 €</b>

Die mögliche Förderung aus dem Bundesprogramm SJK beläuft sich auf insgesamt 551.250,00 €, der städtische Eigenanteil liegt bei 673.750,00 €.

### Beschluss:

Der Gemeinderat unterstützt die Beantragung einer Förderung nach dem Bundesprogramm SJK für die Sanierung der Möslehalle und beschließt die im Konzept dargestellten Beträge im Doppelhaushalt 2021/2022 aufzunehmen.

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmiger Beschluss.

**5360000 Breitbandversorgung**

Bürgermeister Ulrich Krieger legt dar, dass hier eventuell nachveranschlagt werden muss, da die aktuelle Ausschreibung etwas über der Kostenschätzung liegt und außerdem die Honorarkosten für die Hausanschlüsse noch nicht veranschlagt wurden. Man werde hier aber erst einmal abwarten.

**5410000 Straßen, Wege, Plätze**

Stadtrat Rainer Stepanek fragt nach, wann es mit der Elektrifizierung losgehe.

Bürgermeister Ulrich Krieger erläutert, dass wenn die DB die Planunterlagen Ende dieses Jahres einreiche, es mindestens noch 2 Jahre dauere, bis ein Planfeststellungsbeschluss erfolgt. Die Fertigstellung sei bis 2028 geplant. Die Stadt werde bis dahin jedes Jahr Finanzierungsmittel ansparen.

Bürgermeister Ulrich Krieger fragt, ob es weitere Wortmeldungen oder Wünsche aus dem Gemeinderat hinsichtlich der Haushaltsplanung gibt.

Es gibt keine weiteren Fragen aus dem Gemeinderat.

Bürgermeister Ulrich Krieger kündigt an, dass die Beschlussfassung über den Doppelhaushalt für Januar 2021 vorgesehen ist.

### **3. Sanierung Hochbehälter Rappenstein Abrechnung der Baumaßnahme**

**Sachstand:**

Beim Hochbehälter Rappenstein, welcher seit 1974 betrieben wird, musste eine umfassende Kammersanierung ausgeführt werden. Nach einer umfassenden Zustandsuntersuchung der Stahlbetonbauteile des Behälters im Jahre 2016 in den Wasserkammern durch das Institut für Baustoffe und Sanierungsplanung wurde ein erhebliches Schadensbild an der Behältersubstanz festgestellt.

Basierend auf der Untersuchung wurde das Ingenieurbüro Tillig aus Dogern beauftragt, ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.

In der Gemeinderatssitzung am 20.02.2017 wurde der Sanierungsplan mit 3 Varianten vorgestellt.

Beschlossen zur Ausführung wurde die vorgestellte Variante 1, welche einen komplett neuen Aufbau der Abdichtung ab der Betongrundwand vorsah. Ebenso wurden ergänzende Arbeiten wie der Ersatz der Treppenanlage durch neue Edelstahltreppen, eine zusätzliche Abtrennung der beiden Kammern mittels Verglasung des Revisionsganges und der daraus resultierenden neuen technischen Belüftungsleitungen für die beiden nun getrennten Kammern, ausgeführt.

Die beantragten Gesamtkosten wurden inklusive Nebenkosten in der Kostenschätzung auf 1.011.425 € berechnet.

Es wurden folgende 4 Hauptgewerke ausgeschrieben und im Juli 2017 vergeben:

- Betoninstandsetzung
- Stahlbauarbeiten - Treppen
- Metallverglasungen
- Technische Ausrüstung Belüftung

Danach startete die Sanierung im September 2017. Durch den Einbau von stark temperaturempfindlichen Baumaterialien verzögerte sich die Sanierung der 1. Kammer, welche im Oktober 2018 in Betrieb genommen werden konnte. Danach wurde die 2. Kammer saniert.

Vor der Fertigstellung der 2. Kammer wurde festgestellt, dass es zur kompletten Trennung der Kammern sinnvoll ist, die Befüllungsleitung der Kammer ebenfalls neu auszulegen. Nach Gemeinderatsbeschluss vom 11.03.2019 wurden für diese zusätzliche Maßnahme Kosten in Höhe von 44.000 € ermittelt und genehmigt. Somit erhöhte sich die genehmigte Gesamtsumme auf **1.055.425 €**.

Im Zuge der Sanierung wurden Risse in der Außenfassade des Attikakranzes und undichte Fugen bei der Sichtbetonfassade festgestellt, welche dann zusätzlich im Herbst 2019 saniert wurden. Zur Absicherung des Hochbehälters wurde dieser dann noch mit einem 2 m hohen Doppelstabmattenzaun umzäunt. Diese zusätzlichen Maßnahmen konnten innerhalb des veranschlagten Kostenrahmens durchgeführt werden.

Die 2. Kammer wurde im Februar 2020 in Betrieb genommen. Im Zuge der Arbeiten wurde auch festgestellt, dass das Flachdach sanierungsbedürftig ist. Diese Maßnahme ist für das nächste Jahr in den Haushalt eingestellt worden.

#### **Abrechnung:**

Die gesamt abgerechnete Sanierungssumme beträgt inklusive der zusätzlich beauftragten Maßnahmen sowie Nebenkosten **1.050.540,58 €** nach der vorliegenden Kostenfeststellung vom 19.10.2020.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die Abrechnung der Sanierung des Hochbehälters Rappenstein zustimmend zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

## **4. Auftragsvergabe für einen 3-Seiten-Kipper**

#### **Sachstand:**

Im Haushalt 2020 wurden die Mittel zur Beschaffung eines 3-Seiten-Kippers für die Technischen Betriebe eingeplant. Der derzeit genutzte Pritschenwagen wurde 2008 in Dienst gestellt und dient als Transportfahrzeug für die Abteilung Park & Garten. Durch die langjährige Nutzung weist das bisherige Fahrzeug erhebliche technische Mängel (Bremsen, Stoßdämpfer, Radlager usw.) auf, die eine Reparatur unwirtschaftlich machen.

#### **Konzept:**

Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit (z. B. kein Begehen der Pritsche beim Abladen von Grünschnitt) und der flexibleren Nutzung soll der bisherige Pritschenwagen gegen einen 3-Seiten-Kipper ersetzt werden. Für die Beschaffung des 3-Seiten-Kippers wurde eine Leistungsbeschreibung erarbeitet. Die wichtigsten Eckpunkte sind hier aufgelistet:

- Fahrgestell: Heckantrieb, Diesel

- Aufbau: 3-Seitenkipper mit einer Nutzlast >2.000 kg
- Anhängelast: 3.500 kg

### **Ausschreibung:**

Es wurden vier Hersteller zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Alle eingereichten Angebote konnten gewertet werden.

### **Finanzierung:**

Im Haushaltsplan 2020 der Stadtverwaltung Laufenburg sind unter der Investitionsnummer 711250001000 Mittel in Höhe von 57.000,00 € für die „Fahrzeugsatzbeschaffung Gärtnerei“ eingeplant.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt die Iveco Südwest aus Freiburg mit der Lieferung eines 3-Seiten-Kippers für die Technischen Betriebe Laufenburg (Baden). Die Auftragssumme beträgt 41.760,00 €.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

## **5. Beratung und Beschlussfassung über eine Umbenennung des Kindergartens Rhina in „Kindergarten Rheinschatz“**

### **Sachstand:**

Der Kindergarten Rhina hat sich durch die Inbetriebnahme der Räume in der ehemaligen Laufenschule vergrößert und damit auch konzeptionell verändert. Diese Veränderungen sollen sich nun auch in einem neuen Namen für die Einrichtung widerspiegeln.

Es besteht zudem die Hoffnung, dass dadurch auch die Verwechslung mit dem Kindergarten Hotzenplotz, der oftmals fälschlicherweise als Kindergarten Rhina von Eltern und Lieferanten benannt wird, künftig vermieden werden kann.

### **Konzept:**

Das Erzieherinnenteam hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und hatte die Idee, dem Kindergarten Rhina den neuen Namen „Kindergarten Rheinschatz“ zu geben. Mit dem Namen soll einerseits die Verbundenheit zur örtlichen Lage am Rhein aufgezeigt werden, andererseits soll der Begriff „Schatz“ auf etwas Wertvolles und Besonderes hinweisen – „Kinder sind der größte Schatz auf Erden“. Auch die einzelnen Gruppennamen, wie Fische-, Schwanen-, Libellengruppe und die Krippengruppe „Wasserflöhe“ stehen bereits in engem Zusammenhang mit dem neuen Namen.

Die Stadtverwaltung schlägt daher vor, den Kindergarten Rhina umzubenennen und künftig unter dem Namen „Kindergarten Rheinschatz“ zu führen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Umbenennung des Kindergartens Rhina in „Kindergarten Rheinschatz“ zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**6. Beschlussfassung über die Annahme von Spenden****Sachstand:**

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätz- ter) Wert in EUR	von dem/der Zuwendungsgeber/-in gewünschter Verwendungszweck
30.09.2020	Robert Lauber GmbH Luttinger Straße 17 79725 Laufenburg (Baden)	100,00	Spende für Sprachförderung an Kindergärten
02.10.2020	Maier Sanitär-Technik GmbH Luise-Bauer-Straße 65 79725 Laufenburg (Baden)	250,00	Spende für Sprachförderung an Kindergärten

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Annahme bzw. Vermittlung der vorstehenden Spenden zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmiger Beschluss.

**7. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen**

Keine Bekanntgaben.

**8. Mitteilungen und Bekanntmachungen der Stadtverwaltung****Corona-Verordnung – aktuelle Lage**

Bürgermeister Ulrich Krieger informiert, dass ab dem heutigen Tag alle Hallen gesperrt und keine Musik- sowie Kulturveranstaltungen erlaubt sind. Unter anderem ist auch die Gastronomie geschlossen. Der Volkstrauertag findet nur im kleinen Rahmen statt. Eine Kranzniederlegung wird von Bürgermeister Ulrich Krieger und Herrn Kaiser vom örtlichen VdK durchgeführt. Gremien- und Gemeinderatsitzungen sind erlaubt.

## 9. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

**Der Protokollführer:**

**Der Bürgermeister:**

**Der Gemeinderat:**